

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Princeton, 1939-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

z.Zt. Princeton N.J.
65, Stockton Street

den 2.III.39.

Sehr geehrte Herren:

Ihre Zuschrift, betreffend die "American Guild for Free German Culture", empfinde ich als unpassend.

Uebrigens ist ^{die} auch unkorrekt in ihren sachlichen Angaben. Leider beläuft sich der Betrag, den die "Guild" bei einer Versteigerung von Manuskripten - der ich persönlich beiwohnte - erreichen konnte, keineswegs auf 5000 Dollars - wie Sie vermuten - ; es dürfte sich um den fünften Teil dieser Summe handeln.

Ich sage "leider", da es ja durchaus in unserem Interesse, und besonders im Interesse unserer notleidenden Kollegen liegt, die "Guild" mit Geldmitteln reichlich ausgestattet zu sehen. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, dass solche Geldmittel von der Leitung der "Guild" - die von mehreren hervorragenden deutschen Autoren beraten ist - nach bestem Wissen und Gewissen, ohne jede persönliche oder politische Voreingenommenheit verwendet werden. Von irgendwelcher Korruption kann nicht die Rede sein. Gerade den Vorwurf der Korruption enthält aber Ihre Rundfrage an die Kollegen recht deutlich zwischen den Zeilen. Sie

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

scheinen durch Ihre Suggestiv-Frage "aufdecken" zu wollen, dass gerade die Bedürftigen und Würdigen von der "Guild" übergangen werden. Diese Taktik von Ihrer Seite - angewendet ~~da~~ gegenüber einer tätigen antifascistischen und humanitär-kulturellen Organisation, der viele Ihrer Mitgleider, und sogar Ihrer Vorstandsmitglieder, Entscheidendes zu danken haben - scheint mir unfair. Ich kenne auch die Vorgeschichte, aus der sich Ihr gereiztes Misstrauen der "Guild" gegenüber erklärt. Dass ein selbstständiger Bund wie die "Guild" sich keiner Kontrolle durch eine andere Organisation unterziehen mag, dürfte kein Grund sein, sie beinahe der Unterschlagung zu bezichtigen. Meine eigenen Beziehungen zur "Guild" sind nur indirekter Natur. Gerade deshalb kann ich reden, ohne mich dem Verwurf, voreingenommen zu sein, auszusetzen. (Ich hoffe, nicht erst betonen zu müssen, dass ich meinerseits natürlich niemals die geringste Unterstützung, finanzieller oder anderer Art, von der "Guild" bekommen habe oder erwarte.) Was meine persönlichen Beziehungen betrifft, so sind sie zu mehreren Initiatoren des neuen "Schutzverbandes" ebenso freundschaftlich, wie etwa zum Prinzen Löwenstein. Gerade

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford

118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

weil meine Sympathien für die geistige Haltung und die Bestrebungen des "Schutzverbandes" lebhaft und ehrliche sind, berührt und kränkt mich Ihre Entgleisung.

Sollte das sinnlose und unwürdige Kesseltreiben von Ihrer Seite gegen die durchaus klaren und lobenswerten Aktivitäten des Prinzen Löwenstein nicht aufhören, so müsste ich, zu meinem allergrössten Bedauern, mit meiner Schwester Erika und mit meinem Vater gemeinsam, den Austritt aus dem "Schutzverband" erwägen.

Aufrichtig ergeben:

Klaus Mann.

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

EB 70/117

Mann, Klaus an
[German American Writers Association]

2.3.1939

Princeton, N.J.

3 Bl. Maschinenschr. Durchschl.

[Betr.: Kontroverse GAWA/AmGuild]

p §

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
New York

2.2t. Princeton N.J.
65, Stockton Street.

den 2.III.39.

Sehr geehrte Herren:

Ihre Zuschrift, betreffend die "American Guild for Free German Culture", empfinde ich als unpassend.

Uebrigens ist ^{2.2} auch unkorrekt in ihren sachlichen Angaben.

Leider beläuft sich der Betrag, den die "Guild" bei einer Versteigerung von Manuskripten - der ich persönlich beiwohnte - erreichen konnte, keineswegs auf 5000 Dollars - wie Sie vermuten - ; es dürfte sich um den fünften Teil dieser Summe handeln.

Ich sage "leider", da es ja durchaus in unserem Interesse, und besonders im Interesse unserer notleidenden Kollegen liegt, die "Guild" mit Geldmitteln reichlich ausgestattet zu sehen. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, dass solche Geldmittel von der Leitung der "Guild" - die von mehreren hervorragenden deutschen Autoren beraten ist - nach bestem Wissen und Gewissen, ohne jede persönliche oder politische Voreingenommenheit verwendet werden. Von irgendwelcher Korruption kann nicht die Rede sein. Gerade den Vorwurf der Korruption enthält aber Ihre Rundfrage an die Kollegen recht deutlich zwischen den Zeilen. Sie

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

scheinen durch Ihre Suggestiv-Frage "aufdecken" zu wollen, dass gerade die Bedürftigen und Würdigen von der "Guild" übergangen werden. Diese Taktik von Ihrer Seite - angewendet bei gegenüber einer tätigen antifascistischen und humanitär-kulturellen Organisation, der viele Ihrer Mitglieder, und sogar Ihrer Vorstandsmitglieder, Entscheidendes zu danken haben - scheint mir unfair. Ich kenne auch die Vorgeschichte, aus der sich Ihr gereiztes Misstrauen der "Guild" gegenüber erklärt. Dass ein selbstständiger Bund wie die "Guild" sich keiner Kontrolle durch eine andere Organisation unterziehen mag, dürfte kein Grund sein, sie beinahe der Unterschlagung zu bezichtigen.

Meine eigenen Beziehungen zur "Guild" sind nur indirekter Natur. Gerade deshalb kann ich reden, ohne mich dem Vorwurf, voreingenommen zu sein, auszusetzen.

(Ich hoffe, nicht erst betonen zu müssen, dass ich meinerseits natürlich niemals die geringste Unterstützung, finanzieller oder anderer Art, von der "Guild" bekommen habe oder erwarte.) Was meine persönlichen Beziehungen betrifft, so sind sie zu mehreren Initiatoren des neuen "Schutzverbandes" ebenso freundschaftlich, wie etwa zum Prinzen Löwenstein. Gerade

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Hedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

weil meine Sympathien für die geistige Haltung und die Bestrebungen des "Schutzverbandes" lebhafte und ehrliche sind, berührt und kränkt mich Ihre Entgleisung.

Sollte das sinnlose und unwürdige Kesseltreiben von Ihrer Seite gegen die durchaus klaren und lobenswerten Aktivitäten des Prinzen Löwenstein nicht aufhören, so müsste ich, zu meinem allergrössten Bedauern, mit meiner Schwester Erika und mit meinem Vater gemeinsam, den Austritt aus dem "Schutzverband" erwägen.

Aufrichtig ergeben:

Klaus Mann.

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

Diese Kopie darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M., veröffentlicht, vervielfältigt oder zu diesen Zwecken an Dritte weitergegeben werden.

Original in:

Deutsche Bibliothek, Frankfurt a. M.
Abteilung IX Exil-Literatur 1933-1945
Literaturarchiv
Signatur: EB 70/117

Handwritten
München

3438/75